

# geosuisse nordwest

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Sektion Nordwestschweiz

## Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2019

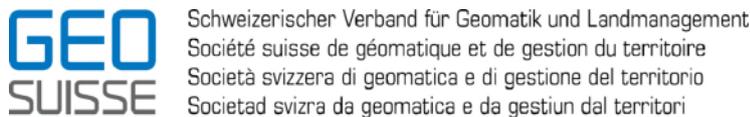
### 1. Zentralverband

Als Information seien hier die wichtigsten Ereignisse aus dem Zentralverband angegeben. Die Informationen stammen aus dem Jahresbericht des Zentralvorstandes der geosuisse. Dieser ist wie gewohnt auf der Homepage der geosuisse abrufbar: [www.geosuisse.ch](http://www.geosuisse.ch)

Die Hauptversammlung 2019 der geosuisse fand am 11. April in Bern statt.

#### 1.1. Zentralvorstand

Die Geosuisse hat sich ein neues Logo gegeben. Der Name "GEOSUISSE" wird in Grossbuchstaben geschrieben, und die ausgeschriebenen Bezeichnungen in den vier Landessprachen werden rechts davon angeordnet:



Das Logo der Sektion wird in nächster Zeit an das Logo des Zentralverband angepasst.

Das Thema „Berufsnachwuchs“ ist immer noch ein Schwerpunkt in den Aktivitäten des Zentralverbandes.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Projekts "Film ab". Dank grosszügiger Sponsoren, engagierten Berufsleuten und einem motivierten Projektteam konnten spannende Interviews gedreht werden. An insgesamt vier Tagen wurden die Interviews an verschiedenen Orten aufgenommen. Es konnten Personen aus verschiedensten Sparten und in allen Altersklassen zum Mitmachen motiviert werden. Dadurch entstand das Bild eines sehr vielfältigen, vielseitigen Berufes. Der Film wird im Lauf des Frühlings zusammengestellt. Premiere wird am GeoSummit 2020 sein.

In der Sonderausgabe 12/2019 der «Geomatik Schweiz» hat das Thema des Films aufgenommen und dient als Ergänzung dazu. Einige Protagonisten des Films haben sich und ihren Beruf näher vorgestellt. Das Heft dient als Ergänzung zum Film und soll einerseits weitergehende Informationen für Berufsinteressenten liefern, andererseits aber auch gestandenen Berufsleuten andere Bereiche und Tätigkeiten unserer Branche vorstellen.

Die Webseite "Arbeitsplatz Erde" wurde wieder in die Verantwortung der Geosuisse übernommen. Es hat sich gezeigt, dass der Einbezug von Vereinen und Interessengruppen hier nicht zielführend war, weil zuviele unterschiedliche Ideen und Entwicklungsvorstellungen aufeinandergetroffen sind. Die Webseite wird nun mit Hilfe eines Webdesigners komplett überarbeitet und die Inhalte werden auf das Wesentliche reduziert.

Die Steuergruppe BIM-Geodaten traf sich zu einer Koordinationssitzung im Berichtsjahr. Das Thema BIM ist in aller Munde, und man hat den Eindruck, dass es auch in kleineren Architektur- und Planungsbüros zum Thema wird. Es stellt sich die Frage, ob unsere Branche zu den Verwaltern der "digitalen Zwillinge" werden wird. Damit sind wir gefordert, neue 3D-Messtechniken und davon abgeleitete Produkte künftig anbieten zu können.

Die Steuergruppe hat sich folgende 3 Schwerpunkte zum Ziel gesetzt:

a) Schnittstellen zwischen BIM und GIS: Wo und für welche Daten macht das Sinn? Wie steht es mit den technischen Möglichkeiten? Welche Geobasisdaten kommen mit was für Methoden in Frage?

b) Bauen digital Schweiz: Präsenz und Kompetenz der Geomatikbranche auf diesem wichtigsten BIM-Portal der Schweiz durch konkrete Anwendungsfälle markieren.

c) Einflussnahme bei der Normierung durch Einsitznahme in schweizerische und europäische BIM-Normierungsgremien.

Zur Zeit laufen Abklärungen zu Finanzierungsmöglichkeiten, um entsprechende Expertenaufträge durch die Steuergruppe auslösen und begleiten zu können.

Am 12. November fand die 13. Landmanagement Tagung an der ETH in Zürich statt. Die Tagung, gemeinsam organisiert vom Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung der ETH, des Bundesamtes für Landwirtschaft BLW und der GEOSUISSE sowie mit Unterstützung des OKs, wurde von 97 Personen besucht. Das Thema «Herausforderungen des Bauens im ländlichen Raum» interessierte unterschiedliche Berufsgruppen aus der Privatwirtschaft und der Verwaltung. Die Vorträge waren praxisnah und konnten aufzeigen, wo sich die Herausforderungen befinden und welche Lösungsansätze vorhanden sind.

Im August wurde ein zweitägiger Kurs zum Thema Drainagen durchgeführt. Es wurden in kompakter Form Theorie und Praxisbeispiele vermittelt, um Entwässerungs-Anfängern einen Einstieg zu bieten, da diese Themen leider kaum noch unterrichtet werden in der Erstausbildung. Da der Kurs so rasch ausgebucht war, wird eine zweite Auflage im 2020 durchgeführt werden. Die Daten und die Anmeldung sind auf der Bildungsseite der GEOSUISSE ersichtlich.

## 1.2. Kontakte zu den Fachverbänden

### 1.2.1. SIA Berufsgruppe Umwelt

GEOSUISSE ist SIA-Fachverein und aktives Mitglied in der SIA Berufsgruppe Umwelt. Die BGU hat 2019 zahlreiche Stellungnahmen erarbeitet und abgegeben, unter anderem zu den Themen Bodenstrategie Schweiz, Parlamentarische Initiative Röstli zu Restwassermengen bei Wasserkraftanlagen, Agrarpolitik 22+, Leitungskataster Schweiz. Insbesondere beim Leitungskataster Schweiz wurde die Stellungnahme mit IGS abgestimmt. Zu den Biodiversitäts- und Landschaftsinitiativen wurden Hinweise zu Händen des SIA-Vorstandes durch die BGU ausgearbeitet und abgegeben. Auf dieser Basis unterstützt der SIA die Landschaftsinitiative, die 2020 eingereicht werden soll. Die Initiative hebt die heute im Gesetz festgelegte Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet auf Verfassungsstufe und fordert eine Plafonierung der Zahl der Gebäude und Flächen ausserhalb der Bauzone.

### 1.2.2. Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz

Im Zentrum stand 2019 das Jubiläum 200 Jahre Kern. Am 13. November 2019 fand Kultur- und Kongresshauses Aarau die Fachtagung „200 Jahre Kern Aarau – Von der Präzisions-Mechanik und -Optik zum High-Tech-Systemhaus!“ der Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS) statt. Alle Vorträge sind in der Ausgabe 11/2019 der Zeitschrift «Geomatik Schweiz» publiziert. Die Präsentationen sind auf [www.gggs.ch](http://www.gggs.ch) einsehbar.

### 1.3. Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Der TVG-CH muss sich aufgrund verschiedener Entwicklungen selbst weiterentwickeln. Dazu laufen zwei Projekte:

- *Statutenänderung mit einer Reorganisation der Vereinsorgane:*

Eine Projektgruppe hat einen Vorschlag für eine Reorganisation erarbeitet. Der Vorstand sowie die Delegiertenversammlung haben dem Vorgehen letzten Herbst zugestimmt.

- *Überprüfung Bildungsplan:*

Die Kommission Berufsentwicklung und Qualität hat eine Arbeitsgruppe „5-Jahres-Überprüfung“ eingesetzt, welche aufzeigen soll, ob für das Berufsbild ein Reformbedarf besteht und in welchen Bereichen dieser vordringlich ist.

### 1.4. Gruppen

#### 1.4.1. Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

2019 wurde die Mitgliedschaft im Schweiz. Gewerbeverband (sgv) beantragt. Die Zusammenarbeit in der Allianz für ein fortschrittliches Beschaffungswesen (AföB) war erfolgreich, konnte doch die Revision des Beschaffungsrechtes auf nationaler sowie auch auf interkantonaler Stufe abgeschlossen werden.

Im Bildungsbereich nähert sich die von der IGS initialisierte Reform des Trägervereins ihrem Ende: Die Delegiertenversammlung hat die beantragte Statutenrevision zuhanden der Trägerverbände verabschiedet.

Die Neuausrichtung des GEOSummit scheint Anklang zu finden: Einerseits ist das Interesse der Teilnehmer ungebrochen und andererseits wurde dem GEOSchoolDay zur Nomination am Building Award verholfen.

#### 1.4.2. Gruppe International

Die FIG Working Week 2019 und die FIG Generalversammlung fanden vom 22.-26. April in Hanoi, Vietnam statt. An der Working Week haben knapp 1000 Teilnehmer aus 90 Ländern teilgenommen.

Die "Gruppe International" (GRI) möchte die jüngeren Berufskolleginnen und -kollegen vermehrt in die internationalen Aktivitäten einbeziehen und sie motivieren, daran teilzunehmen. Auf internationaler Ebene hat die FIG bereits seit 2012 ein Young Surveyors Network (YSN) aufgebaut und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Viele andere Mitgliedsverbände der FIG äussern sich sehr positiv über die Auswirkungen und Aktivitäten dieses Netzwerks. Die GRI fördert die Teilnahme von jüngeren Schweizer Berufsleuten an YSN- und FIG-Aktivitäten seit 2017.

Weitere Angaben finden sich im Jahresbericht der geosuisse.

#### 1.4.3. Gruppe Senioren

Das Jahr 2019 war für die Gruppe Senioren einmal mehr ein erfreuliches und befriedigendes Jahr. Die beiden Veranstaltungen (Rheintal zweitägig und Olten eintägig) stiessen wiederum auf eine erfreulich hohe Akzeptanz (siehe die detaillierten Berichte in «Geomatik Schweiz»). Die Teilnehmerzahl blieb ebenfalls konstant.

Nach 11 Jahren als Leiter der Gruppe gibt Bernhard Theiler die Leitung der Gruppe Senioren an Thomas Glatthard ab.

Die Gruppe zählt aktuell 101 Mitglieder.

## 2. Sektion nordwest

### 2.1. Vorstandstätigkeit

Auf die Sektionsversammlung 2019 ist Jean-Claude Bula aus dem Vorstand zurückgetreten. Die Versammlung hat Jean-Christophe Guélat als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Die Chargen im Vorstand sind aufgrund dieser Veränderung neu verteilt worden.

Die Vorstandsmitglieder und ihre Ressorts sind:

Pascal Froidevaux	Präsident
Jean-Christophe Guélat	Vizepräsident
Marco Portmann	Kassier
Adrian Preiswerk	Sekretär
Petra Hellemann	Beisitzerin

Der Vorstand widmete sich auch im vergangenen Jahr primär der Organisation der Sektionsversammlung und des Herbstanlasses. Insgesamt mussten nur zwei Vorstandssitzungen abgehalten werden, die meisten Angelegenheiten können per E-Mail oder telefonisch geregelt werden.

Der Herbstanlass wurde wiederum als Weiterbildungsanlass gemäss GeomV ausgeschrieben. Dies trägt offenbar zum Erfolg dieser Veranstaltung bei, konnten doch wiederum um die 30 Teilnehmende begrüsst werden.

### 2.2. Mitgliederbewegungen

Im Jahr 2019 haben wir ein neues Mitglied aufnehmen dürfen:

- **David Steinmann, Pat. Ingenieur Geometer, Baden**

Im Jahr 2019 mussten wir folgende Austritte zur Kenntnis nehmen:

- Adrian Ryf
- Martin Stahl
- Markus Hermann
- Franz Adam
- Daniel Rohner (verstorben)

Der Mitgliederbestand der Sektion Nordwest beträgt per Ende 2019 75 Personen, davon 36 Veteranen. Im 2019 haben folgende Mitglieder neu Veteranenstatus erlangt:

- Jean-Claude Bula
- Peter Jäckle
- Beat Steinmann
- Martin Rickenbacher
- Marco Zanetti

### 2.3. *Verbindung zum Zentralverband*

Die Präsidentenkonferenz fand am 14. März 2019 in Solothurn statt. Die jährlichen Sitzungen dienen der Koordination zwischen Zentralvorstand, Sektionen und Gruppen, aber auch mit der IGS. Es ist eine gute Gelegenheit, mit den Repräsentanten der anderen Sektionen in Verbindung zu treten und deren aktuelle Befindlichkeiten kennenzulernen.

Die jeweiligen Protokolle sind auf der Homepage der Geosuisse abrufbar.

Die Verbindungen der Sektion Nordwest zum Zentralvorstand sind ausgezeichnet. Seit 2016 amtiert unser Vorstandsmitglied *Petra Hellemann* als Ko-Präsidentin des Zentralverbandes Geosuisse, so dass der Sektionsvorstand auch im Vorstand des Zentralverbands vertreten ist.

### 2.4. *Finanzen*

Die Jahresrechnung präsentiert sich folgendermassen:

Einnahmen: Fr. 10'035.39

Ausgaben: Fr. 7'990.05

Mehrertrag: Fr. 2'045.34

Das Vereinsvermögen betrug Ende Jahr Fr. 31'709.68

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den Büroinhabern für die zahlreich eingegangenen freiwilligen Beiträge bedanken, welche einen namhaften Beitrag unserer Einnahmen ausmachen. Der Vorstand sieht darin eine Verpflichtung, weiterhin interessante Weiterbildungsveranstaltungen im Herbst anzubieten oder passende Rahmenprogramme anlässlich der Sektionsversammlung im Frühling.

### 2.5. *Mitarbeit in Gremien*

Nach wie vor arbeiten viele unserer Mitglieder in Kommissionen oder als Experten in nationalen Gremien mit. Der Sektionsvorstand hat keine umfassende Kenntnis der diesbezüglichen Aktivitäten der Sektionsmitglieder. Ich finde es jedoch wichtig und schön, dass sich viele Mitglieder über ihre berufliche Tätigkeit hinaus engagieren. Sie tragen damit wesentlich zum Ansehen unseres Berufsstandes bei.

Allen, die sich engagiert haben und dies noch tun, möchte ich ganz herzlich danken und hoffe, dass sie sich auch weiterhin zur Verfügung stellen und auch neue Kollegen motivieren, ihren Teil beizutragen.

## 2.6. Veranstaltungen

### 2.6.1. Sektionsversammlung

Die 118. ordentliche Sektionsversammlung fand am 23. Mai 2017 in Grenchen statt.

Als Rahmenprogramm durften wir den Tissot Velodrome besichtigen.

Der Velodrome ist eine Mehrzweckhalle mit Radrennbahn.

Die Halle – ein Holzbau – misst 120 x 70m. Die Rennbahn selber ist 250 m lang, aus sibirischer Fichte gebaut und entspricht als eine von nur 2 Radrennbahnen in der Schweiz dem UCI-Standard. Die Bahn ist sieben Meter breit. Primär dient der Bau als Ausbildungsstätte für den Bahnradspport-Nachwuchs und als Trainingscenter für den Schweizer Radsport und steht auch Hobby-Fahrern zur Verfügung. Nebst dem Trainingsbetrieb werden auch Wettkämpfe ausgetragen. Der Innenraum entspricht einer Dreifach-Sportspielfläche, die auch für andere Sportarten, Messen, Konzerte und weitere Anlässe aus dem Sport-, Kultur- und Wirtschaftsbereich genutzt werden kann.



Neben den Erklärungen um Bau der Halle und der Rennbahn hat uns die stündige Führung auch Gelegenheit gegeben, ein Bahnrennrad genauer anzuschauen. Viel ist nicht dran: wie bei Strassenrennrädern fehlen Beleuchtung und Schutzbleche, aber auch auf Bremsen und Gangschaltung wird verzichtet. Das Velo hat einen Starrlauf, so dass nur mittels Gegentreten gebremst wird.

Die Sektionsversammlung war mittelmässig gut besucht. Wir stellen fest, dass viele Mitglieder die Anreise an einen Ort an der Peripherie der Sektion offenbar nicht so gerne in Angriff nehmen, obwohl wir uns Mühe geben, jeweils Ort auszuwählen, die auch mit dem öv gut erreichbar sind.

### 2.6.2. *Herbstanlass*

Am Herbstanlass am 20. November in Olten haben wir das Thema "Digitalisierung" des letzten Herbstanlasses noch einmal aufgenommen. Unter dem Titel "Geomatik und Robotik" wollten wir zeigen, wie Ansprüche Geodaten erfüllen müssen, um als Grundlage für autonome Maschinen dienen zu können. Im Weiteren haben wir auch eine neue Methode vorstellen können, wie Geodaten erfasst werden können.

Drei Vorträge haben uns die die verschiedenen Themen nähergebracht:

- **Sebastian Maffini (Sitech): Maschinensteuerung**

Neueste Steuerungssysteme für Baumaschinen erlauben eine zunehmende Automatisierung des Bauprozesses und damit signifikante Produktivitätssteigerungen. Zudem nimmt die Verbreitung der Systeme stark zu, nicht zuletzt weil führende Baumaschinenhersteller diese ab Werk integrieren und zur seriellen Ausstattung machen. Für Bauunternehmer ergeben sich neue Möglichkeiten und Bedürfnisse bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Projekten. Wie diese aussehen und welche Datengrundlage dafür erforderlich ist, wird im Vortrag vorgestellt.



- **Markus Sax (Agroscope): Smart Farming**

Ungeplant oder nicht vermessene Elemente wie z.B. Parzellen, Schächte, Leitungsmasten usw. erschweren meist eine digitalisierte Feldbewirtschaftung. Ein automatisierter und bedarfsgerechter Düngemittel- und Pflanzenschutz erfordert jedoch die Kenntnis über den genauen Standort der zu behandelnden Pflanzenstellen und allfälligen Hindernissen. Mit einer Positionsgenauigkeit im cm-Bereich kann der Saatgut-, Hilfstoff- und Bewirtschaftungsaufwand reduziert werden.



- **Lea Fricker (Bachelor-Thesis FHNW): Portables Mobile Mapping im Aussenraum**

Das BIMAGE Backpack ist ein tragbares Mobile Mapping System, das am Institut Geomatik der FHNW entwickelt wurde. Bisher wurde es in erster Linie im Innenraum eingesetzt. Ziel der Arbeit war es, das BIMAGE Backpack im Aussenraum zu testen und eine Aussage über das Genauigkeitspotenzial zu machen. Durch eine bildbasierte Georeferenzierung konnte eine mittlere 3D-Genauigkeit von 4-22 cm in der Stadt und 8-39 cm im Wald erreicht werden.



Der Anlass war wiederum recht gut besucht. Wir hatten ihn wie im Jahr zuvor auch den anderen Sektionen der Geosuisse bekannt gegeben, und tatsächlich haben ein paar Mitglieder der Sektion Bern die Gelegenheit wahrgenommen, an unserem Anlass teilzunehmen.

Die Organisation solcher Anlässe wird nicht einfacher – gute Referenten lassen sich nur mit Mühe finden. Die Bereitschaft, ein Thema an einem solchen Anlass vorzustellen, nimmt

tendenziell ab. Umso wichtiger scheint es uns, dass diese Bereitschaft durch ein zahlenmässig ansprechendes Publikum honoriert wird.

### **3. Dank**

Zum Schluss meines Berichtes bleibt mir, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand ganz herzlich zu danken. Ich kann jederzeit auf ihre tatkräftige Unterstützung zählen. Mit grossem Einsatz helfen sie mit, interessante Anlässe zu organisieren und die Sektionsgeschäfte erfolgreich zu führen.

Selbstverständlich danke ich auch allen Sektionsmitgliedern, die im vergangenen Jahr in Kommissionen, Arbeitsgruppen und Vorständen mitgearbeitet haben und so auch viel zum guten Ruf unserer Sektion nordwest beigetragen haben.

Liestal, 3. April 2020

Pascal Froidevaux  
Präsident